



Absender: Kreistags-/Kreisausschussbüro

Vorlage Nr.: 2013/0772

Veranlasser / Verursacher:
CDU

Datum: 04.06.2013

Aktenzeichen:

Berichtsvorlage

Berichts Antrag der CDU-Fraktion vom 16.05.2013 betr. „Kooperationen im Rahmen von Programmen,,

Beratungsfolge:

Gremium	am	Top	Status
Kreistag	03.07.2013		öffentlich

Dem Kreistag wird empfohlen, folgende Feststellung zu treffen:

Der Bericht des Kreisausschusses zum Berichts Antrag der CDU-Fraktion vom 16.05.2013 betr. „Kooperationen im Rahmen von Programmen“ wird zur Kenntnis genommen.

Sachverhalt:

Der Landkreis Kassel pflegt im Rahmen der von ihm durch Kreisausschussbeschlüsse eingegangenen internationalen Kooperationen vielfältige Beziehungen zu europäischen und außereuropäischen Partnern. Die Intensität dieser Beziehungen variieren - auch je nach der Interessenlage unser Partner - so dass es sein kann, dass bestehende Kooperationsvereinbarungen nicht mehr mit Leben gefüllt werden, wie zum Beispiel mit der Region Jaroslawl und der Sczepel-Region in Ungarn. Im Jahr 2011 hat der Kreisausschuss die Entscheidung von Landrat Uwe Schmidt und der Ersten Kreisbeigeordneten Susanne Selbert zur Kenntnis genommen, dass der Schwerpunkt der internationalen Kooperationen des Landkreises im Bereich der gemeinsamen Nutzung von vorhandenen EU-Förderprogrammen liegen soll, um so den Kreishaushalt zu schonen. Der entsprechende schriftliche Bericht über die internationalen Kooperationen für den Kreisausschuss ist als Anlage beigefügt. Ähnliches gilt für Kooperationsprojekte mit dem Kooperationspartner Dane County in Wisconsin (USA), hierfür gibt es anderweitige Förderprogramme.

1.An welchen Kooperationen im Rahmen von EU-Programmen ist der Landkreis derzeit beteiligt und an welchen war er seit 2011 beteiligt?

Von Januar 2011 bis 31. Dezember 2012 lief das EU-Programm CLIMES (Climate

Friendly Schools in Europe/www.climes.eu) im Rahmen der EU-Förderrichtlinie für Lebenslanges Lernen (Lifelong-Learning). Das Projekt baute auf den Erfahrungen eines in den Vorjahren durchgeführten Projekts zur Ökologie an Schulen (JEM! – Joint Environmental Management/www.jem-eu-org) auf.

Ebenfalls im Zuge eines EU-Lifelong-Learning-Programms waren vier italienische Praktikantinnen für jeweils drei Monate in unserer Region (siehe auch den Bericht der vier Praktikantinnen im Jahrbuch 2012).

Das Projekt „SUPER-M.A.N.“ (Supermarkets Matches Accessibility Needs/www.supermanproject.eu) läuft vom 1. Oktober 2011 bis zum 30. September 2013 und ist ebenfalls ein Lifelong-Learning-Programm, bei dem es sich um die Qualifizierung von Mitarbeitern von Supermärkten für die besonderen Belange von Menschen mit psychischen Behinderungen handelt.

Aktuell sind erneut vier italienische Praktikanten im Rahmen eines Life-Long-Learning-Projekts im Landkreis – weitere drei folgen im Herbst 2013.

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass zwei aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds durch das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung geförderte Projekte bzw. eine Machbarkeitsstudie unter Beteiligung des Landkreises durchgeführt werden, bei denen es zum einen um die Social-Media-Kompetenz von kleinen und mittelständischen Unternehmen und zum anderen um eine Ergänzung des NVV-Projekts „Mobilfalt“ zur Optimierung der Mobilität von Mitarbeitern von kleinen und mittelständischen Unternehmen im ländlichen Raum geht.

Im Jahr 2012 hat der Landkreis das Kulturprojekt „EUARCA+“ durchgeführt, bei dem Künstler aus Partnerkommunen von kreisangehörigen Kommunen und aus Dane County während der documenta für zwei Wochen im Landkreis Kassel Kunst produziert haben. Der Katalog dieses Kunstprojekts steht kurz vor der Fertigstellung und wird in der Septembersitzung an die Mitglieder des Kreistages verteilt.

Außerdem begleitet der Landkreis Kassel mittelbar durch das gemeinsame Gesundheitsamt von Stadt und Landkreis Kassel ein LEADER-Kooperationsprojekt mit der französischen LEADER-Region Pays de Guéret und der LEADER-Region KulturLandschaft HessenSpitze“. Das Projekt ist zurzeit noch in der Vorbereitungsphase – der entsprechende Förderantrag beim Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung ist gestellt.

2. Welche internationalen Kooperationspartner sind bzw. waren jeweils beteiligt?

An CLIMES waren eine Landwirtschaftsschule aus Sardinien (Italien), das Waldviertel-Management und Schulen aus Wien, die Middle East Technology Universität und Schulen aus Ankara (Türkei), die Kosuth Zsuzsanna Vocational Technical School aus Dabas (Ungarn) und das Värmdö Gymnasium aus Arsta (Schweden).

Die Praktikantenprogramme mit Italien finden in Kooperation mit „Kara Bobowski“, einer gemeinnützigen Behinderten- und Regionalentwicklungsgenossenschaft in Modigliana (Forli-Cesena/Italien) statt, die im letzten Sommer u.a. vom Hessischen Sozialminister Grüttner während eines Emilia-Romagna-Aufenthalts besucht wurde. Das diesjährige Praktikantenprogramm wird außerdem in Kooperation mit IRECOOP Emilia-Romagna durchgeführt (eine Mischung aus Jobcenter und AGiL auf der Ebene der Provinz Emilia-Romagna).

Die Projektpartner von „SUPER-M.A.N.“ sind „Kara Bobowski“, die Stadt Forli, die italienische Supermarktkette „Conad“ und die französische Behinderteneinrichtung „Papillon Blanc“.

3. Welche nationalen Kooperationspartner sind bzw. waren beteiligt?

Bei CLIMES waren es die BUPNET GmbH Göttingen und die Universität Kassel. Teilnehmende Schule aus dem Landkreis war die Theodor-Heuss-Schule Baunatal und das Projekt wurde von der Klimaanpassungsakademie bei der Volkshochschule Region Kassel im Rahmen des vom Regierungspräsidium Kassel und der Universität Kassel gesteuerten Projekts KLIMZUG begleitet.

Bei den Praktikantenaufenthalten waren und sind die jeweiligen Einsatzorte der Praktikanten Kooperationspartner: Deutsche Märchenstraße, Museum für Sepulkralkultur Kassel, Naturkundemuseum Kassel, Kreisklinik Hofgeismar, Käthe-Kollwitz-Schule Hofgeismar, Volkshochschule Region Kassel, Hessen-Mobil, Universität Kassel, Diakonisches Werk Kassel, Karibu (Fair Trade-Organisation) in Kassel, Eigenbetrieb Abfallentsorgung Landkreis Kassel, Designbüro Neusüß Kassel.

Bei „SUPER-M.A.N.“ sind Kooperationspartner die BUPNET GmbH Göttingen, die Supermarktkette „tegut“ aus Fulda und die Baunataler Diakonie Kassel sowie eine Reihe von anderen gemeinnützigen Trägern der „Lädchen für alles“ von tegut.

4. Welche Projekte sind bzw. waren Gegenstand dieser Kooperationen?

Siehe Beantwortung zu Frage 1 und die entsprechenden Internetseiten.

5. Wie lange liefen bzw. laufen die einzelnen Projekte?

Siehe Beantwortung zu Frage 1.

7. Wie hoch ist bzw. waren die Zuschüsse zu den jeweiligen Projekten?

Der EU-Zuschuss für CLIMES betrug 299.112 Euro, der Zuschuss für den Landkreis betrug 49.615 Euro.

Die EU-Zuschuss für die Praktikantenaufenthalte 2011 betrug 12.859,12 Euro.

Der EU-Zuschuss für SUPER-M.A.N. beträgt 285.975,97 Euro, der Zuschuss für den Landkreis beträgt 45.034,30 Euro.

Der EU-Zuschuss für die Praktikantenaufenthalte für 2013 beträgt 10.873 Euro.

7. Wie hoch war die Eigenbeteiligung des Landkreises bei diesen Projekten?

Bei den Praktikantenprojekten wird keine Eigenbeteiligung von der EU eingefordert – hier verpflichten sich die Projektpartner zur Organisation der Praktika, der Betreuung der Praktikanten soweit notwendig und zur Abfassung von Zeugnissen und eines Abschlussberichts.

Die Eigenbeteiligung des Landkreises bei CLIMES betrug 40.000 Euro, die Eigenbeteiligung bei SUPER-M.A.N. beträgt 15.011,43 Euro.

8. Welcher Art war die Eigenbeteiligung des Landkreises bei den einzelnen Projekten?

Die Eigenbeteiligung erfolgt in allen Fällen durch den Einsatz von Personal.

9. Welche Auslandsdienstreisen von Landkreismitarbeiterinnen und Mitarbeitern waren bzw. sind mit der Umsetzung von Projekten erforderlich gewesen?

Bei den Praktikantenprojekten fallen keine Auslandsreisen an. Bei transnationalen Austauschprojekten wie CLIMES und SUPER-M.A.N. sind internationale Treffen integraler Bestandteil des Projekts. Ohne diese Treffen würde keine EU-Förderung erfolgen. Bei CLIMES fanden zwei Auslandsreisen nach Schweden und Ungarn statt, bei SUPER-M.A.N. fanden bisher zwei Auslandsreisen nach Frankreich und Italien statt – eine Abschlusskonferenz zum Projekt in Italien steht noch aus.

10. Welche hoch sind bzw. waren die Kosten für diese Dienstreisen?

Die EU hat für transnationale Projekte feste Vorgaben für die im Projekt abzurechnenden Reisekosten. Für Life-Long-Learning Programme sind für jedes Zielland Reise-, Übernachtungs- und Verpflegungskosten vorgeschrieben, die nicht überschritten werden dürfen.

Für die vier internationalen Treffen (Dauer jeweils 4 Tage inkl. Hin- und Rückfahrt) im Rahmen von CLIMES sind Kosten in Höhe von 4.500 Euro entstanden.

Für die SUPER-M.A.N.-Treffen (Dauer jeweils 4 Tage inkl. Hin- und Rückfahrt) sind Kosten in Höhe von 1012,79 Euro angefallen. Alle Reisekosten sind im Etat der EU-Projekte und werden in vollem Umfang aus den Projektmitteln übernommen werden.

11. Wer hat die Einzelfallentscheidungen über die Teilnahme des Landkreises an den Projekten bzw. internationalen Kooperationen getroffen?

Die Entscheidung über die Teilnahme an einem EU-Projekt treffen Landrat Uwe Schmidt und die Erste Kreisbeigeordnete Susanne Selbert. Die Entscheidung über internationale Kooperationen, die in einen Kooperationsvertrag münden, trifft der Kreis-ausschuss.

12. Welche vom Kreistag zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel wurden bzw. werden zur Finanzierung eingesetzt?

Die entsprechende Kostenstelle im Haushalt lautet 16000213 Internationale Kooperationen/Kreispartnerschaften. Der vom Kreistag beschlossene Ansatz beträgt 2013 250.000 € und ist bis auf den Haushaltsansatz für die Kreispartnerschaften in Höhe von 7.000 Euro (der zurzeit zur finanziellen Unterstützung von Projekten der kreisangehörigen Kommunen mit ihren internationalen Partnern genutzt wird) in Ausgabenhöhe und Einnahmenhöhe gleich.

13. Erfolgt nach Abschluss der Programme eine Evaluation? Wenn ja, wer wird über die Ergebnisse informiert? Wenn nein, warum erfolgt keine Auswertung?

Die EU verlangt für die von ihr geförderten Projekte ein umfangreiches Berichts- und Evaluationswesen während und nach Abschluss des Projekts. Die jeweiligen Abschlussprojekte erreichen in der Regel mehr als sechzig Seiten (bei den Praktikanten-

projekten sind es in der Regel unter zehn Seiten) und werden der EU über die jeweilige Nationale Agentur (zum Beispiel das Bundesinstitut für Berufliche Bildung) übersandt. Die EU bewertet die Berichte und den Erfolg des Programms. Falls die Projektziele nicht erreicht wurden, müssen Fördermittel ganz oder teilweise zurückgezahlt werden. Das Projekt CLIMES hat in der EU-Bewertung den guten Wert von über 80 Prozent der Erfüllung der Projektziele erreicht. Darüber hätte der Landkreis die Öffentlichkeit gern informiert – allerdings war die Presseberichterstattung in Kassel zum Zeitpunkt der Mitteilung der EU gerade nicht sehr europafreundlich. Im übrigen wird über alle aktuellen EU-Projekte (selbst die ESF-Projekte) des Landkreises auf der Internetseite des Landkreises informiert (das ist auch eine Forderung der EU).

Der Kreisausschuss hat sich in seiner Sitzung am 18.06.2013 (Vorlage-Nr. 2013/0784) mit diesem Bericht befasst.

Schmidt
Landrat

Anlage/n:

2013/0772 Anlage 1
2013/0772 Anlage 2

Anlagenbeschreibung

Anlage 1

Berichts Antrag der CDU-Fraktion vom 16.05.2013

Anlage 2

Jahresbilanz 2011 Internationale Partnerschaften des Landkreises Kassel